



Verantwortlich für den Justizvollzug in Senne: Der seit September 2009 amtierende neue Anstaltsleiter Uwe Nelle-Cornelsen, NRW-Justizministerin Roswitha Müller-Piepenkötter (CDU) und der seit 2008 pensionierte ehemalige Leiter Rolf-Joachim Roth (v. l.). FOTO: SIMON BLOMEIER

Chef von 1.721 Häftlingen

Festakt mit Justizministerin: Uwe Nelle-Cornelsen neuer Anstaltsleiter der JVA Senne

VON SIMON BLOMEIER

■ Bielefeld. Seit dem 1. Januar 2010 sind die Justizvollzugsanstalten (JVA) Bielefeld-Brackwede II und Bielefeld-Senne zur JVA Bielefeld-Senne zusammengelegt. Damit ist Uwe Nelle-Cornelsen Leiter der größten Haftanstalt Europas für den offenen Strafvollzug. NRW-Justizministerin Roswitha Müller-Piepenkötter begrüßte ihn im Amt und verabschiedete den ehemaligen Leiter Rolf-Joachim Roth.

Nelle-Cornelsen ist für 1.721 Häftlinge in zwei Haupthäusern in Senne und Ummeln sowie 16 Außenstellen in den Kreisen Bielefeld, Paderborn, Gütersloh und Warendorf zuständig. Außerdem arbeiten etwa 450 Bedienstete in dem Gefängnis. „Ich wünsche Ihnen alles Gute und uns, dass Ihr hohes soziales Verantwortungsbewusstsein auch weiterhin Ihr Handeln

prägt“, sagte Ministerin Müller-Piepenkötter. Die Christdemokratin erklärte, das Modell der JVA habe sich bis heute kontinuierlich zu einem Erfolg entwickelt. „Ein Erfolg, den die Landesregierung sicher zu schätzen weiß und an dem wir festhalten wollen.“

Auch Oberbürgermeister Pit Clausen begrüßte den neuen Anstaltsleiter. Clausen und Nelle-Cornelsen kennen sich seit mehr als 25 Jahren. „Wir sind alte Stu-

dien-Kollegen“, erklärte er. Und: „Wir haben damals so manchen Unfug miteinander getrieben.“ Kleine Kostprobe: Morgens um sechs Uhr seien sie gemeinsam zum damaligen SPD-Oberbürgermeister Klaus Schwickert nach Brackwede gefahren, um ihm ein Atomkraftwerk aus Schokoküssen zu übergeben, aus Protest an der Beteiligung der Stadtwerke am Atomkraftwerk Grohnde. Lange ist es her. Clausen bezeichnete Nelle-

Cornelsens Arbeit als eine „hochkomplexe Aufgabe“. Er trage Verantwortung für die Resozialisierung der Inhaftierten und müsse zugleich dafür sorgen, dass keine Gefahr für die Bürger von den Insassen ausgehe. „Dafür brauchst Du, Uwe, das Herzstück des Vollzugs, nämlich Deine Mitarbeiter.“ Clausen bot dem Anstaltsleiter seine Kooperation an: „Wenn was ist, sag Bescheid, mein Büro steht immer offen.“

Der Pensionär Rolf-Joachim Roth erntete Lob nicht nur von der Justizministerin: „Sie haben immer Humor bewiesen sowie Offenheit und Verlässlichkeit gezeigt“, resümierte Klaus Jäkel, Vorsitzender des Personalrats. Roth: „Danke an alle Bediensteten, die mich und meinen Sarkasmus ertragen haben.“ Er zeigte sich überrascht und glücklich über die netten Worte. Dennoch: „Manchmal hätte ich mir gewünscht, dass ein oder andere Lob früher zu bekommen.“

Bekanntes Gesicht in Senne

■ Der seit September amtierende Anstaltsleiter Uwe Nelle-Cornelsen wurde am 8. Juni 1963 in Brilon geboren.

Der 46-Jährige ist verheiratet und Vater von drei Kindern im Alter von 2, 12 und 17 Jahren. Nach seinem Abitur am Gymnasium in Hamm 1982, studierte er bis 1989 Rechtswis-

senschaften, bevor er 1990 in den höheren Vollzugs- und Verwaltungsdienst des Landes eintrat.

Nach Stationen in der JVA Bielefeld-Senne, der JVA in Verl und im Justizministerium wurde Nelle-Cornelsen im August 1998 Leiter der JVA Bielefeld-Brackwede I. (sib)